

FÜR IHR PROGRAMM: INFOS & IDEEEN

Schwerpunktthema
SCHÖPFUNGS-
VERANTWORTUNG



05.06.20
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

IDEEN FÜR DAS PROGRAMM IN IHRER KIRCHE

Ein paar ganz unterschiedliche Ideen, wie Sie das Schwerpunktthema „Schöpfungsverantwortung“ bei der Langen Nacht in Ihrer Kirche aufgreifen können – als Anregung und zum Weiterdenken!

... DA REGEN SICH ALLE TIERE DES WALDES!

Eine Lange Nacht im Zeichen unserer Mitgeschöpfe: Kirche als Ökosystem – Zufluchtsort und Verantwortung nicht nur für Gläubige, sondern auch für Tiere

Bei der Schöpfungsverantwortung geht es nicht zuletzt auch um die Sorge um unsere vierbeinigen oder gefiederten Freunde. Wie können die Tiere bei Ihrer Langen Nacht eine maßgebliche Rolle spielen?

Machen Sie doch eine **Tiersegnung** und laden Sie Ihre BesucherInnen ein, ihre Haustiere mitzubringen, um gemeinsam den Segen für sie zu erbitten. Natürlich sind alle tierischen Begleiter wie auch Stofftiere herzlich willkommen! Diese beliebte Aktion wird von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gerne besucht.

In der Kirchen selbst gibt's auch Tiere zu entdecken: Taube und Lamm findet man wahrscheinlich in fast jedem Kirchenraum – aber vielleicht hat Ihre Kirche noch weitere Tiere zu bieten? Auf Gemälden, bei Statuen oder Stuckaturen – bei einer speziellen **Führung für Kinder** können Sie die jungen Gäste auf die Suche schicken und ihnen dann die Bedeutung erklären.

Auch für Erwachsene kann eine solche auf Tiere und auch Pflanzen fokussierte Führung interessant sein, dienen doch diese Symbole als Erkennungsmerkmale für viele Heilige. Schauen Sie mal nach, was es da in Ihrer Kirche alles zu finden gibt!

Und wie sieht's mit lebendigen Tieren aus? Unter dem Motto „Was kreucht und fleucht in unsrer Kirche?“ kann das Augenmerk auf viele **tierische und pflanzliche „Mitbewohner“** in unseren Kirchen gelegt werden – manche sind nicht unbedingt erwünscht (gibt oder gab es vielleicht einen Holzwurmbefall? Wie wird/wurde damit umgegangen?), andere dagegen sehr nützlich (Bienen, Falken, etc.)!

Kirche als Lebensraum hat auch die **Aktion „Kirchturmtiere“** zum Thema – informieren Sie sich online über die Details dazu. Mit dieser Initiative können Sie Ihre Besucher auch schon vor der Langen Nacht abholen!

<http://www.kirchturmtiere.at/> <https://schoepfung.at/site/home/aktuelles/article/784.html>

https://schoepfung.at/dl/olmLJmoJmkJqx4KJKJKJNnI/Kirchturmtiere_Flyer_A5___MAIL.pdf

<http://naturbeobachtung.at/>



Und wie kann man die **Auswirkungen der Klimakrise auf die Tierwelt** ins Programm holen? Nicht nur in Afrika, Asien und in den Ozeanen sterben immer mehr Tierarten aus – auch bei uns vor Ort passiert das! Um die lokale Artenvielfalt zu fördern, kann man aber auch einiges tun – Infos dazu bietet z.B. der Naturschutzbund.

<https://naturschutzbund.at/Termin/events/mitmachtagung-naturnahes-gruen-fuer-artenleben.html>

Laden Sie einen Experten ein, der Ihren BesucherInnen mehr dazu erzählen kann und auf die lokale Situation in Ihrer näheren Umgebung eingeht! <https://www.umweltberatung.at/bienen-und-andere-nuetzlinge-foerdern>

Apropos gefährdete Tiere und Kirchen: leben in Ihrer Kirche vielleicht **Fledermäuse oder Gebäudebrüter**? Und wussten Sie, dass der Umgang mit diesen geschützten Arten sogar rechtlich geregelt ist (z.B. bei Umbauarbeiten während der Brutphase etc.)? Die MA22 ist in Wien zuständig und auch sehr engagiert, nicht nur was die Beratung im Umgang mit den Tieren selbst, sondern z.B. auch mit deren Hinterlassenschaften betrifft – unsere Partner können den Kontakt zur MA22 herstellen! Und die Stadt Wien bietet Bastelbögen mit Fledermäusen an – damit lässt sich ein umfangreiches Programm für Kinder und Erwachsene zusammenstellen!



JO, MIA SAN MIM RADL DO!

Umweltfreundliche Mobilität thematisieren

Die Umweltbelastung durch den Autoverkehr ist in aller Munde. Nicht immer und überall kann man auf das Auto verzichten – aber in der Langen Nacht kann man Akzente setzen!

Wie wäre es z.B. mit einer **Fahrrad-Wallfahrt** zu einer nahen – oder auch etwas weiter entfernten – Partnerkirche? Oder gleich eine Rundfahrt, bei der mehrere Kirchen besucht werden? Besonders im ländlichen Raum könnte man so mehrere Kirchen einer größeren Pfarrgemeinde verbinden.

So viel Bewegung macht natürlich auch hungrig! Erweitern Sie Ihre **Radtour** und besuchen Sie (in dem Falle vielleicht am besten mit dem Lastenrad) im Zuge dessen auch Orte, wo faire bzw. Bioprodukte angeboten werden. So können Sie den **Bio-Hof, den MoSo-Markt oder den Weltladen als Partner** in die Aktion **einbinden** und bei Ihren BesucherInnen bekannter machen. Mit den erworbenen Waren wird anschließend gemeinsam gekocht oder eine zünftige Jause erstellt – so können alle hungrigen RadlerInnen verköstigt werden.

Um etwaigen Mängeln an den Drahteseln vorzubeugen oder diese im Notfall beheben zu können, könnten Sie eine „**Radrettung**“ einrichten: in Wien werden in den Sommermonaten immer Radrettungs-Stationen von den Grünen angeboten <https://wien.gruene.at/radrettung> – vielleicht lässt sich eine Kooperation organisieren? Oder Sie arbeiten mit einem lokalen Radgeschäft zusammen – eventuell gibt's auch einen E-Bike-Anbieter, der Ihre Veranstaltung unterstützt. Damit ermöglichen Sie auch nicht ganz so durchtrainierte BesucherInnen die Teilnahme an der Radtour.

Wollen Sie das Thema „Umweltfreundliche Mobilität“ auch in sonstiger Weise noch in Ihrem Programm beleuchten, dann sind Sie bei unseren Partnerorganisationen **klimaaktiv** und **DIE UMWELTBERATUNG** gut aufgehoben! Kontaktieren Sie unsere AnsprechpartnerInnen und lassen Sie sich beraten!

<https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet.html>

<https://www.umweltberatung.at/themen-mobilitaet-klima>



TIPP: Nutzen Sie mögliche Partnerschaften vor Ort und legen Sie auch einen Schwerpunkt darauf, Anbieter, die einen Beitrag zu nachhaltiger Lebensgestaltung vor Ort bereitstellen können, bei Ihren BesucherInnen bekannt zu machen!

Achten Sie bei der Verpflegung, die Sie anbieten, auf möglichst nachhaltige Kooperationen: Kaffee gemeinsam mit dem Weltladen anbieten, Säfte ebenfalls aus dem Weltladen oder von lokalen/Bio-Anbietern, Brot und Gebäck sowie die Grundlagen für Aufstriche etc. von Bio-Produzenten beziehen – und bewerben Sie diese gleichzeitig, indem Sie Ihre Besucher über die Quellen informieren. So schaffen Sie eine win-win-Situation für alle Beteiligten!

LAUDATO SII

„Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ – die Enzyklika von Papst Franziskus

Schon 2015 wurde die päpstliche Öko-Enzyklika veröffentlicht – noch viel länger weiß man um die anstehenden Herausforderungen in Sachen Klimakrise. Wie kann man das Schreiben des Papstes als Ausgangspunkt für eine Lange Nacht nutzen?

Franziskus spricht in „Laudato sii“ von einer einzigen, umfassenden sozio-ökologischen Krise: Umweltschutz, Armutsbekämpfung und der Einsatz für Menschenwürde gehören untrennbar zusammen. Organisieren Sie eine **Lesecke** oder einen **Vorleseabend** zu diesem Thema – so können Sie die Inhalte von Laudato sii präsentieren und auch dem nachgehen, was Franziskus meint, wenn er sagt, dass ein wirklich ökologischer Lösungsansatz immer auch ein sozialer Ansatz sei, „der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde“.

Auch für Kinder gibt es geeignete Lesebücher zum Thema – so können Sie auch ein passendes Kinderprogramm dazu anbieten!

Gestalten Sie eine **begleitete Ausstellung**, die einen Bogen spannt von der Bibel über die problematische Situation bis hin zu möglichen Auswegen.

Wie kann das funktionieren?

Suchen Sie einen Psalm oder eine Bibelstelle, bilden Sie den problematischen Ist-Zustand ab und lassen Sie optimalerweise ein „Testimonial“ über mögliche Alternativen erzählen.

Beispiel „Wasser“: Finden Sie einen schönen Psalm, in dem das Wasser thematisiert wird. Zeigen Sie dann auf: wie und wo ist unser Wasser bedroht? Im nächsten Schritt stellen Sie Handlungsmöglichkeiten dar, die auch im Kleinen Abhilfe schaffen können – am besten ganz konkrete Möglichkeiten, wie unser Wasser geschützt werden kann, z.B. umweltfreundliche Putzmittel oder gänzlich ohne Putzmittel zu putzen. Bestimmt gibt es in Ihrer Pfarre jemanden, der damit schon Erfahrung hat und diese gern teilt! Das macht die Ausstellung lebendig und lässt die Hemmschwellen sinken – ganz nach dem Motto: „Wenn das auch andere schaffen, dann kann ich es ja auch mal probieren!“

In der ÖkoRein Datenbank werden umwelt- und gesundheitsschonende Waschmittel und Reinigungsmittel aufgelistet: www.umweltberatung.at/oekorein-datenbank

Ein anderes Beispiel wäre die „Sonne“ – sie ist lebenswichtig für uns, aber sowohl zu viel als auch zu wenig kann Schaden anrichten. Wie kann einerseits Sonnenenergie genutzt werden und wie kann man andererseits die Stadt vor Überhitzung schützen? Fragen Sie dafür Fachleute an – auch hier können Sie wieder gerne unsere Ansprechpartner von klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG kontaktieren!

FRIDAYS FOR FUTURE kann fact-sheets zur Klimakrise anbieten!

Es gibt auch bereits eine **Ausstellung**, die FFF zum Thema „Laudato sii“ gestaltet hat – diese könnte während der Langen Nacht in Ihrer Kirche Platz finden! Melden Sie sich bei Interesse rasch bei unseren Ansprechpartnern von FFF, bevor eine andere Pfarrgemeinde sich die Ausstellung sichert!



MÜLL ODER NICHT MÜLL, DAS IST HIER DIE FRAGE!

Müll vermeiden, vermeintlichen Müll nutzen, Recycling und Reparatur statt Wegschmeißen ...

Müllinseln in den Ozeanen. Meerestiere, die verhungern, weil ihre Mägen mit Plastikmüll gefüllt sind. Mikroplastik in unserer Nahrung und auf unserer Haut. Müll ist sprichwörtlich „in aller Munde“ – aber dagegen lässt sich etwas tun!

Praxis-Workshop: „Plastikfrei(er) leben“ – Vielleicht gibt es ja jemanden in der Pfarre, der damit schon Erfahrungen gesammelt hat?

Auch hier können Sie Fachleute dafür anfragen! <https://www.zerowasteaustria.at/>

... natürlich auch wieder bei unseren Ansprechpartnern von klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG, z.B.: Plastik und Mikroplastik vermeiden: Durch kleine Veränderungen im Alltag mit weniger Plastik auskommen. www.umweltberatung.at/plastik



Essen retten: Wie kann mit Lebensmitteln verantwortungsvoll umgegangen werden? Und was ist waste cooking?

> <https://www.film.at/die-essensretter> <https://www.verein-mut.eu/>

Informationen zur Klimaschädlichkeit von eingeflogenen Lebensmitteln und heimische Alternativen:

www.umweltberatung.at/flugware-lebensmittel

Weniger Fleisch essen und das Klimaschützen. Köstliche Alternativen, die die Fleischreduktion einfach machen:

www.umweltberatung.at/fleisch-ist-uns-nicht-wurst



Schatzsuche am Feld: Über den Wert von Lebensmitteln und wie man Lebensmittelabfälle vermeiden kann. Leitfaden für den Unterricht in der Volksschule – oder auch bei Ihrer Langen Nacht!

www.umweltberatung.at/schatzsuche-am-feld



DIY-Ideen für ein nachhaltiges Zuhause: Was bedeutet „Zero Waste“ eigentlich und wie kann man es anhand der fünf Rs (Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Rot) daheim umsetzen?

> Workshop mit Fachleuten von Zero Waste <https://www.zerowasteaustria.at/zero-waste-workshops.html>

> Workshop für selbstgemachte Kosmetik <https://www.umweltberatung.at/themen-einkaufen-kosmetik-diy>

... auch unsere Partnerorganisationen klimaaktiv und DIE UMWELTBERATUNG bieten Infos dazu!



Low Waste Pyramide: Motiviert zur Abfallvermeidung in drei Lebensbereichen: zu Hause, in der Schule und unterwegs. Speziell entwickelte Unterrichtsmaterialien bereiten auf das Thema Abfallvermeidung vor. Im Workshop werden dann anhand der Pyramide Wege aus der Wegwerfgesellschaft erarbeitet.

www.umweltberatung.at/low-waste-pyramide



Reparieren macht's wieder gut: Paradebeispiel für nachhaltige Dienstleistung – Abfälle vermeiden, Rohstoffe und Energie für die Herstellung neuer Produkte sparen und Wertschöpfung in der Region erhalten! Vielleicht gibt es ja bei Ihnen in der Nähe eine Fachwerkstätte, die bereits zum Reparaturnetzwerk gehört?!

<https://www.umweltberatung.at/referenzen-rnw>

Tauschbörse veranstalten: Egal ob Kleidung, Kinderspielzeug oder Pflanzen – oft hat man etwas, das man nicht (mehr) braucht und jemand anderes würde sich darüber freuen ... oder hat vielleicht sogar im Gegenzug etwas, das man selbst wiederum gut brauchen könnte!

<https://www.umweltberatung.at/themen-einkaufen-second-hand>

<https://www.umweltberatung.at/themen-einkaufen-abfallvermeidung>



wair fair: auch bei der Kleidung kann man auf Nachhaltigkeit, faire Produktion etc. achten

<https://wearfair.at/> oder <https://www.umweltberatung.at/themen-einkaufen-textilien>



GREEN CITY: ZU VIEL HITZE IN DIESER STADT!

Auch wenn Falco das mit seinem Song wohl nicht gemeint hat: **Wir brauchen mehr Natur in der Stadt!**

Wien ist im weltweiten Vergleich eine sehr grüne Stadt – und trotzdem merkt man im Sommer mit der fortschreitenden Klimakrise immer deutlicher: *Es wird ganz schön heiß!* Vielleicht gibt es in Ihrer Umgebung ja Initiativen dagegen – oder Sie möchte selbst Akzente setzen und das Grün suchen?

guerilla gardening, vertical gardening: Die Stadt gemeinsam grüner machen!

<https://www.garteln-in-wien.at/guerilla-gardening/> <https://www.vertikalbeet.at/>

Auch unsere Ansprechpartner von DIE UMWELTBERATUNG können Inputs und Hilfestellung liefern, ebenso die kirchlichen Umweltbeauftragten!

<https://www.umweltberatung.at/referenzen-gruenoasen-in-wien>

<https://www.umweltberatung.at/referenzen-oekologisierung-kg>

<https://www.umweltberatung.at/themen-garten-biologisch-gaertnern>



Gute Sonne, böse Hitze? Klimawand, Sonnenenergie: gibt es in Ihrem Pfarrgebiete eine begrünte Fassade? Vielleicht können Sie mit dem Eigentümer und einem Wissenschaftler vorstellen, wie das funktioniert und was es damit auf sich hat. <https://www.umweltberatung.at/beratung-fassadenbegruenung>

Oder gibt es eine große Solar/PV-Anlage? Auch hier kann man Aufklärungsarbeit leisten!

Fachberatung erhalten Sie von unseren Partnerorganisationen klima**aktiv** und DIE UMWELTBERATUNG!



Kräuterwanderung: Bärlauch, Löwenzahn und Vogelmiere – auch in der Stadt und jedenfalls in den Randgebieten findet man essbare Wildpflanzen, die man im Frühling und Sommer selbst sammeln und verwenden kann! Eine kurze Recherche im Internet zeigt – da gibt es viele Angebote! Vielleicht ist etwas für Ihre Pfarre dabei? <https://krauterwanderung-wien.at/> <https://www.heilkraeuter-karo.at/> ...

Wiese wachsen lassen: Eine Schmetterlingswiese tut allen gut – den Insekten und auch uns Menschen! Machen Sie eine Pflanz-Aktion in der Langen Nacht – damit man schon vorab sehen kann, welche Blumen später dort Schmetterlinge und Bienen anlocken werden, können Sie zuvor kleine Wiesen im Mini-Format in Blumentöpfen ansäen ... und Ihren Gästen können Sie kleine Sackerl mit Bio-Samen schenken.

<https://www.umweltberatung.at/bio-saatgut-und-jungpflanzen>

TIPP: Für die kleinen oder auch großen geschickten BesucherInnen können Sie eine Schmetterlings-Bastel-Station anbieten – aus überzähligen Plakaten für die Lange Nacht lassen sich hübsche Papiersmetterlinge falten, die einen kleinen Vorgeschmack geben auf die zukünftigen tierischen Gäste der neuen Wiese. Ein bunter Spaß! Anleitungen für Origami-Schmetterlinge finden Sie online in großer Zahl.



KLIMA-KINO-KIRCHE

Preisgekrönte Filme zeigen zukunftsfähige Alternativen und Vorzeigemodelle, die Grund zur Hoffnung und Zuversicht geben!

Es gibt zahlreiche Dokumentation, die sich mit den verschiedensten Umweltthemen auseinandersetzen – auch welche, die das neben dem Aufzeigen der Probleme und Herausforderungen auf sehr positive und motivierende Art und Weise tun!

TIPP: Dokus im Vorfeld anschauen und Inspiration holen oder während der Langen Nacht zeigen (ACHTUNG: Rechte beachten!) und anschließend diskutieren ...

<https://www.fairtraders.ch/>

<http://wundervonmalls.com/>

<http://www.landraub.com/Der-Film/>

<https://thimfilm.at/filmdetail/unsere-grosse-kleine-farm>

<https://www.film.at/bauer-unser>

<http://www.diezukunftistbesseralsihrruf.at/>

<http://www.tomorrow-derfilm.at/>

<http://www.zeit-fuer-utopien.com/>

<https://www.but-beautiful-film.com/>

... und viele mehr!

... UND NOCH EIN PAAR IDEEN!

Natürlich lassen sich alle Ideen auch untereinander nach Belieben kombinieren – wählen Sie einfach aus und entwickeln Sie weiter, was zu Ihrem Programm, Ihrer Kirche, Ihrer Gemeinde passt.

› **Klima und Kunst:** erhöhte Luftfeuchtigkeit durch Klimakrise bedroht Kunstwerke – gibt es irgendwo Erfahrung dazu oder Kontakte zu Restauratoren, die sich damit beschäftigen?

› **Pfarrgemeinde fair-wandeln:** Pfarren, die schon dabei sind, können ihre Initiativen vorstellen; Pfarren, die noch überlegen, können Anstoß finden oder das Projekt in der LN vorstellen und mögliche Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln

› **Lesungen im öffentlichen Raum:** Promis oder auch Vertreter von FFF, der Kirche etc. lesen Bibelstellen, Laudato sii, Grundsatzklärung von RFF, andere Texte zum Thema, ...
Eine Möglichkeit, mit vorbeikommenden Menschen ins Gespräch zu kommen!



... UND NOCH MEHR IDEEN UND WEITERE VORSCHLÄGE!

Uns fällt immer wieder etwas ein, deshalb ergänzen und erweitern wir diese Sammlung laufend – schauen Sie also öfter mal rein, vielleicht gibt es schon wieder neue Ideen für Sie!

► **Naturdenkmal:** Gibt es bei Ihnen im Pfarrgebiet ein Naturdenkmal? Das kann leicht sein! Allein in Wien gibt es in jedem (!) Bezirk mehrere Naturdenkmäler – eine komplette Liste finden Sie hier:

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/gebiet/naturdenkmaeler/>

Auch in Niederösterreich gibt es zahlreiche Naturdenkmäler:

http://www.noegov.at/noe/Naturschutz/Naturdenkmaeler_in_NOe.html

Naturdenkmäler zeichnen sich oft durch den unmittelbaren ästhetischen Zugang aus. Das Aufmerksamwerden auf eindrucksvolle Naturgebilde steht oft am Anfang einer tiefer gehenden Beschäftigung mit der Natur. (© Stadt Wien)

... organisieren Sie eine kleine Wanderung zu diesem speziellen Ort, informieren Sie Ihre BesucherInnen über die Besonderheiten „Ihres“ Naturdenkmals, feiern Sie einen kurzen spirituellen Impuls mit einem Segen für das Denkmal und alle Anwesenden, ...

Bitte beachten Sie: wenn Sie außerhalb Ihrer Kirche unterwegs sind, ist möglicherweise eine Genehmigung vom Magistrat erforderlich – informieren Sie sich rechtzeitig!

► **radelt.at:** Die 2019 erfolgreich durchgeführte Aktion „Österreich radelt“ wird auch 2020 wieder stattfinden! „Österreich radelt“ motiviert zum Fahrradfahren: Gemeinden, Betriebe, Vereine, Schulen ... und natürlich auch Pfarrgemeinden können sich bei „Österreich radelt“ als sogenannte Veranstalter anmelden. Die Teilnahme für die Mitglieder ist ganz einfach über die Homepage oder die App möglich, indem sie sich online registrieren und dann ihrer Pfarrgemeinde zuordnen. Dadurch zählen ihre Radelkilometer dann für diese Veranstalter!

Die Anmeldung als Veranstalter oder TeilnehmerIn ist ganzjährig möglich. Im Rahmen dieser Aktion können Sie also einerseits schon im Vorfeld mit Menschen aus Ihrer Pfarre Radelkilometer sammeln – aber auch über die Lange Nacht hinaus! Alle Infos zum Mitmachen finden Sie unter: <https://www.radelt.at/veranstalter>

► **klimaaktiv Lifestyle-Check:** Ein sehr einfaches Rahmenprogramm könnte der Lifestyle-Check von klimaaktiv sein – unter <https://lifestylecheck.klimaaktiv.at/> kann jeder einen kurzen Fragebogen ausfüllen und seinen ganz persönlichen Lebensstil auf Klimaschutztauglichkeit hin überprüfen. Als passende Ergänzung legen Sie noch Infobroschüren von unseren Partnerorganisationen klimaaktiv und DIE UMWELTBERTATUNG dazu auf – oder möchten Sie auch eine persönliche Begleitung für die BesucherInnen? Dann können wir vielleicht sogar einen Fachmann bzw. eine Fachfrau zur Verfügung stellen, der mit Ihren Gästen ins Gespräch kommt! Wenden Sie sich gerne direkt an klimaaktiv, wenn Sie daran Interesse haben!



► **Klimabündnis Österreich:** Das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs bietet zahlreiche Unterlagen und Informationen zu verschiedensten Themen – auch Material bzw. Aktionen für Kinder und Jugendliche, Ausstellungen etc.

Informieren Sie sich online und fragen Sie direkt an, wenn Sie Interesse an dem einen oder anderen Angebot haben: <https://www.klimabuendnis.at/>

► **autofasten:** Ebenfalls eine bekannte Aktion ist das „Autofasten“ während der Fastenzeit, heuer von 26. Februar bis 11. April: <https://www.autofasten.at/> Dieser Zeitraum endet zwar schon vor der Langen Nacht – aber vielleicht machen Sie in Ihrer Pfarre eine „Gemeinschafts-Autofasten-Aktion“ und sammeln gemeinsam Einsparungen an gefahrenen Kilometern, Treibstoff und damit CO₂? Sie können die Ergebnisse in Ihrer Langen Nacht präsentieren und als Anlass für eine Auseinandersetzung mit dem Thema nehmen – und Sie können schon vorab sowohl das eine, als auch das andere Projekt bewerben bzw. jeweils auf das andere verweisen!